

Rund um und durch die Gemeinde Wickede (Ruhr) -

Mit dem Fahrrad eine große Runde durch die kleinste Gemeinde im Kreis Soest.

Die Tour beginnt direkt in der Ortsmitte von Wickede (Ruhr): Am Rathaus der Gemeinde, das den Marktplatz überragt. An einem der umliegenden Parkplätze, z.B. an der Christian-Liebrecht-Straße auf der Rathaus-Rückseite oder oberhalb des Bürgerhauses, Kirchstraße 4, können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abstellen und sich auf den Weg in Richtung Bahnhof aufmachen. (Übrigens: Nach der Renovierung des Bahnhofes erleichtern die neu angelegten Fahrstühle den Radfahrern den Aus- und Zustieg, so dass auch eine problemlose An- und Abreise mit dem Zug möglich ist).

Über die Spindelbrücke mit der Stele, die der Partnerschaft mit der polnischen Gemeinde Jemielnica gewidmet ist, überqueren Sie die Gleise der Ruhrtalbahn, die Hagen und Kassel verbindet. Folgen Sie dann ein kurzes Stück dem Ruhrtalradweg entlang der Hauptstraße (Auf der südlichen Seite liegt hier die im Gründerzeitstil errichtete „Weiße Villa“ von Wickede (Ruhr). Zeitweilig hatte hier früher die Gemeindeverwaltung ihren Sitz, heute werden von hier aus die weltweiten Geschäfte eines Spezialherstellers für Pflege- und Krankenhausmöbel geführt. Eine Ausstellung ermöglicht (möglichst nach Voranmeldung) einen Überblick über die beeindruckenden Innovationen. Weiter geht es am grünen Ruhrufer. Hier passieren Sie die Gedenkstätte, die an die Kriegsoffer der Zerstörung der Möhnetalsperre 1943 erinnert, und Objekte am Kunst- und Lyrikweg entlang der Ruhr.

An der Ruhrbrücke folgen Sie der Fröndenbergerstraße Richtung Norden. Der weitere Weg führt vorbei an der unter Denkmalschutz stehenden Wohnlage Im Ohl und dann an der großen Sportanlage, die die Gemeinde der Tus Wickede (Ruhr) zur Verfügung stellt. Naturnah und idyllisch verläuft der Weg dann im Landschaftsschutzgebiet entlang des Strullbaches hin zum Ortsteil „Wiehagen“. Kurz vor der Ortseinfahrt lohnt ein Abstecher zum „Fischhof“ mit seinen großen Teichanlagen und dem Verkauf frischer Fischprodukte aus heimischer Produktion.

Am östlichen Ortsausgang Wiehagens passieren sie die beschauliche Kleingartenanlage „Zum Ruhrblick“. Den für diesen Standort ungewöhnlichen Namen verdankt sie dem Umstand, dass sich der Kleingartenverein vor vielen Jahren unter diesem Namen gründete, als noch ein Standort nahe der Ruhr gesucht wurde, ehe man schließlich „hinter dem Berg“ fündig wurde... Über die kurvenreiche Kreisstraße mit ihren Obstbäumen gelangen Sie nach einer kurzen Strecke in Wickedes kleinsten Ortsteil „Schlückingen“ mit seiner durch die Einwohner liebevoll restaurierten Kapelle. Weiter öffnet sich bei gutem Wetter ein einzigartiger Ausblick auf die Städte Werl, Hamm bis hin nach Uentrop und Beckum, die sich am Horizont vor allem durch die großen Kraftwerke abzeichnen.

Von der Kapelle aus radeln Sie ostwärts durch die Schlückinger Feldflur und schließlich am Rand des Werler Stadtwaldes entlang. An der Kreuzung der B63 führt auf der östlichen Seite nach 50 Metern der weitere Weg in den Stadtwald hinein. Über den „Trimm dich Pfad“ der Stadt Werl und den Brückenbogen, der die A445 überspannt, kommen sie in die Gemeinde Ense. Via Waltringen ist die nächste Zwischenstation das sehenswerte und ehrwürdige Herrenhaus. Der zweigeschossige Komplex mit seinen Wirtschaftsgebäuden nahe dem Ortsteil [Hünningen](#) wurde als frühere Burg am Ruhrufer (Füchten = Feuchte), erstmals 1298 erwähnt. Caspar Diedrich von [Droste zu Erwitte](#) ließ die Burg um 1700 abtragen und ein [Schloss](#) am Berghang errichten, dem später ein Kapellenflügel folgte.

Ab hier können sie dann wieder der Wegweisung des Ruhrtalradweges folgen und gelangen in Richtung Wickede (Ruhr) in den Ortsteil Echthausen -mit knapp 7 km<sup>2</sup> Fläche und ca. 1500 Einwohnern der größte Ortsteil der Gemeinde Wickede (Ruhr). Hier lohnt sich vor allem ein Blick auf das ehemalige Rittergut, das heute als liebevoll restauriertes Denkmal im Privatbesitz steht. Am Bahnübergang fällt der Blick auf das für Besucher leider nicht zugängliche Gelände und Gebäude der Wasserwerke Westfalen, die von hier aus die Menschen in Teilen des Ruhrgebietes mit frischem Trinkwasser versorgen. Bis 2017 wurden zuletzt über 20 Mio. Euro an diesem Standort in modernste Wasser-Aufbereitungstechniken investiert.

Entlang idyllischer Wiesenauen gelangen Sie zur Eisenbahnbrücke über die Ruhr. Nach deren Überqueren können Sie mit wenigen Pedalbewegungen das Freibad Wickede (Ruhr) am Flussufer erreichen, eine Freizeitoase für Jung und Alt. In den Monaten von Mai bis August steht der Freibadkiosk neben den SchwimmerInnen auch allen anderen Gästen zur Verfügung. Radler sind zur Einkehr dort eintrittsfrei herzlich willkommen. Alternativ können Sie ab der Eisenbahnbrücke den Ruhrtalradweg verlassen, die Brücke unterqueren und dann zunächst dem Verlauf des Obergrabens und dann der renaturierten Ruhr folgen. Dieses Gebiet zeigt auf kleiner Fläche alle Reize der Ruhrauen und bietet zudem mit dem denkmalgeschützten Trommelwehr von 1905 eine eindrucksvolle Kulisse für Erinnerungsfotos sowie die Möglichkeit, die Füße im flachen Flussbett zu erfrischen. Nun sind Sie an dem Punkt angekommen, wo Sie entscheiden, wie viel Kondition Sie noch besitzen. Beim Verlassen der Ruhrwiesen in östlicher Richtung kommen Sie nach wenigen Minuten wieder am Ausgangspunkt an, vorbei an den kreativ bepflanzten Blumenbeeten in unser „blühenden Ortsmitte“. Hier bietet sich ausreichend Gelegenheit für einen kleinen Imbiss, ein erfrischendes Eis oder aber einen kleinen Einkaufsbummel, in den fast ausschließlich inhabergeführten Geschäften.

Um die gesamte Gemeinde Wickede (Ruhr) mit ihren 4 Ortsteilen kennenzulernen ist Ihre Tour aber noch nicht komplett, denn es gilt noch Wimbern zu entdecken. Nach einem möglichen Zwischenstopp am Café oder Restaurant nahe der Ruhrbrücke überqueren Sie diese Richtung Menden. Rechts entdecken Sie das große Gebäude des Heilig-Geist-Klosters der Steyler Missionsschwestern. Hier lohnt sich ein Blick in die Klosterkirche mit dem bemerkenswerten Altarbild des Künstlers Eberhard Münch. Sie verlassen den Verlauf der B63 nach links und durchfahren jetzt teilweise den Ortsteil „Wimbern“. In unmittelbarer Nähe sehen Sie die historische Gaststätte Zur Poststation, die auf eine Gründung der Thurn-und-Taxis-Post in 1816 zurückgeht. Gegenüber bietet das frühere Krankenhaus heute als Landeseinrichtung bis zu 400 geflüchteten Frauen und Kindern eine Unterkunft zur Ankunft in Deutschland. Nach nochmaliger Überquerung der Bundesstraße führt der Weg wieder in Richtung Wickede (Ruhr). Vorbei am Gut Beringhof –eine historische, denkmalgeschützte Hofanlage, die heute als moderner Zucht- und Sportpferdestall betrieben wird. Mit etwas Glück stoßen sie ein paar Meter weiter auf eine Herde der angrenzenden Schäferei.

Wieder an der Ruhrbrücke angekommen fahren Sie den bekannten Weg zum Ausgangspunkt zurück und haben damit die gesamte Etappe mit 29,7 km durch die Gemeinde Wickede (Ruhr) geradelt. Herzlichen Glückwunsch.

<https://www.google.com/maps/d/viewer?mid=1SE3v1Ps1tMN5FjisCHswptZbc44&ll=51.493804607559746%2C7.894050500000485&z=13>



Daniel Dahmann(links) und Reiner Nolte sind erfahrene Radfahrer und haben die Route erfolgreich getestet.